

Fachbereich Tiefbau und Verkehr
Abt. Verkehrsplanung und -technik

Stand: 04.2018

Instandhaltungsvertrag für Lichtzeichenanlagen

<u>Inhalt</u>	<u>Seite</u>
Vertragspartner/in.....	2
§ 1 Gegenstand des Vertrages	2
§ 2 Vertragsbestandteile	2
§ 3 Leistungen des Auftragnehmers	3 - 4
§ 4 Betrieb	4 – 5
§ 5 Kosten	5 - 6
§ 6 Dauer, Kündigung	6
§ 7 Haftung	6 - 7
§ 8 Gerichtsstand	7
 <u>Anlagen</u>	
Anlage 1 - Kostenblatt für Wartung	8 - 9
Anlage 2 - Kostenblatt für Stundenlohnarbeiten	10
Anlage 3 - Leistungsbeschreibung	11 – 13

**Instandhaltungsvertrag
für Lichtzeichenanlagen**

Zwischen der

**Stadt Herne
Fachbereich Tiefbau und Verkehr**

im Folgenden kurz als "Auftraggeberin" bezeichnet

und der Firma

.....
im Folgenden kurz als "Auftragnehmer/in" bezeichnet

wird folgender Vertrag abgeschlossen:

§ 1 Gegenstand des Vertrages

Der/Die Auftragnehmer/in übernimmt zu den Bedingungen dieses Vertrages einschließlich seiner Anlagen die Instandhaltung - das ist die Gesamtheit der Maßnahmen zum Bewahren und Wiederherstellen des Sollzustandes sowie zum Feststellen des Istzustandes folgender Lichtzeichenanlage in Herne

- **Hölkeskampring / Am Trimbuschhof**

ab Netzanschluss gem. DIN EN 50556 (VDE 0832-100) 2011-09.

§ 2 Vertragsbestandteile

Vertragsbestandteile sind:

- a) Beschreibung der Lichtzeichenanlage einschl. der Pläne und Bestandsunterlagen
- b) Diese Vertragsbedingungen
- c) Die DIN- und VDE-Vorschriften
- d) Die allgemeinen Bedingungen für die Ausführung von Leistungen (VOB/A)
- e) Kostenblätter (Anlagen 1 und 2)
- f) Leistungsbeschreibung (Anlage 3)

§ 3 Leistungen des/der Auftragnehmers/in

(1) Wartung und Instandsetzung erfolgen auf der Grundlage der DIN/VDE 0832.

Wartung und Instandsetzung umfassen:

1. Eine nach DIN EN 50556 (VDE 0832-100) 2011-09 vorzunehmende Prüfung. Der Umfang der jeweils in den vorgeschriebenen Abständen auszuführenden Leistungen ist in der Leistungsbeschreibung - Anlage 3 - festgelegt und in einem Instandhaltungsbericht nach § 4, Abs. 6 festzuhalten.
2. Regelmäßiges Liefern und Auswechseln der für die einwandfreie Funktion und Betriebssicherheit erforderlichen Teile; ausgenommen hiervon sind: komplettes Steuergerät, neuer Schrank, Signalmaste, komplette Signalgeber, Induktionsschleifen, sowie die ÖPNV-Einrichtungen.
3. Lieferung der bei der Wartung benötigten Hilfsmittel (z. B. Putzmittel usw.), das Vorhalten der Werkzeuge und Hilfsmittel, inklusive Leitern und Fahrzeuge für die Instandsetzung und Reinigung von Einrichtungen.
4. Die Firma hat die Arbeitsstelle zu sichern und die Arbeiten an der Lichtzeichenanlage so durchzuführen, dass die Sicherheit des Straßenverkehrs nicht und die Leichtigkeit möglichst wenig beeinträchtigt werden.

Sie hat die Weisungen der Polizei, Straßenverkehrsbehörde und/oder der Auftraggeberin zu beachten; es gelten die StVO und RSA (Richtlinien für die Sicherung von Arbeitsstellen an Straßen), sofern nichts anderes angeordnet ist.

Die im Wartungs- bzw. Instandhaltungsdienst eingesetzten Fahrzeuge und im Verkehrsraum tätigen Personen müssen ausreichend entsprechend der StVO ausgerüstet sein.

5. Die Arbeiten, die die Abschaltung der LZA oder den Einsatz von Hubfahrzeugen im Verkehrsraum erfordern, sind nicht in Spitzenzeiten des Verkehrs durchzuführen.

(2) Beseitigung von Störungen und Schäden

Die Auftraggeberin oder eine von ihm beauftragte Stelle (z. B. der Polizeivollzugsdienst) meldet an eine vom/von der Auftragnehmer/in zu benennende Stelle die Störung und den Schaden an der Lichtzeichenanlage unter Angabe von Ort und Schadenursache, soweit diese bekannt sind. Der/Die Auftragnehmer/in leitet die Störungsbeseitigung gem. nachstehender Ziff. 1 oder 2 ein und meldet notwendig werdende Betriebsunterbrechungen der Auftraggeberin sowie der örtlich zuständigen Polizeidienststelle.

Die Störungs- und Schadensbeseitigung ist wie folgt vorzunehmen:

1. Ohne äußere Gewalteinwirkung aufgetretene Störungen sind unverzüglich, sofern nichts anderes vereinbart ist, gem. den Zeitvorgaben nach Anlage 1 zu beseitigen.

2. Durch äußere (z. B. Verkehrsunfälle) und höhere Gewalt (z. B. Unwetter) aufgetretene Schäden sind unverzüglich zu beseitigen.

(3) Ausfall von LED- Signalfeldern

Beim Ausfall von LED- Signalfeldern wird im Rahmen des Instandhaltungsvertrages folgendermaßen verfahren:

Ein defektes LED- Signalfeld ist gemäß den Zeitvorgaben nach Anlage 1 zu ersetzen.

In die Instandhaltungspauschale sind alle Kosten für den Ersatz von LED- Signalfeldern einzurechnen.

Die ordnungsgemäße Entsorgung der ausgewechselten LED- Signalfelder ist Sache des/der AN. Alle in diesem Zusammenhang stehenden Kosten sind in der jährlichen Instandhaltungskostenpauschale eingebunden.

(4) Sommer-/Winterzeit

Die Umstellung von Sommer- auf Winterzeit und umgekehrt hat gemäß Kostenblatt für Wartung (Anlage 1) zu erfolgen.

§ 4 Betrieb

- (1) Das Abschalten einer Lichtzeichenanlage bedarf in jedem Fall der Zustimmung einer von der Auftraggeberin zu benennenden Stelle. Zur Abwendung von unmittelbaren Gefahren braucht diese Genehmigung nicht eigens eingeholt zu werden, jedoch muss die zuständige Stelle umgehend benachrichtigt werden.
- (2) Vor der Wiederinbetriebnahme einer Lichtzeichenanlage, die mehr als 3 Monate außer Betrieb war, sowie vor der Übernahme der Instandhaltung einer bestehenden Anlage ist eine Funktionsprüfung sowie die fällige oder angeordnete Instandhaltung durchzuführen. Notwendige Reparaturen sind festzustellen, der Auftraggeberin mitzuteilen und nach Auftragserteilung auszuführen.
- (3) In Ausübung ihrer Verpflichtungen aus diesem Vertrag wird den/der Beauftragten des/der Auftragnehmers/in der Zugang zu allen Teilen der Lichtzeichenanlage jederzeit gestattet. Zugang haben außerdem der Polizeivollzugsdienst zum Bedienteil und das Energieversorgungsunternehmen zum Stromversorgungsenteil einschließlich Zähler.
- (4) Bei Änderungen und Ergänzungen des Sollzustandes der Anlage reicht der/die Auftragnehmer/in der Auftraggeberin jeweils einen Nachweis über die ausgeführten Änderungen sowie ein neues Kostenblatt für Wartung (Anlage 1) sowie eine ggfs. geänderte Leistungsbeschreibung (Anlage 3) mit entsprechend geändertem Instandhaltungsbericht ein. Nach schriftlicher Zustimmung der Auftraggeberin werden die geänderten Unterlagen (Kostenblatt, Leistungsbeschreibung und Instandhaltungsbericht) Vertragsbestandteil.
- (5) Betriebsbuch

Alle Leistungen sowie sämtliche Vorkommnisse sind von der Auftragnehmerin im Betriebsbuch einzutragen. Datum und Uhrzeit des Bekanntwerdens und der Beseitigung einer Störung sind ebenfalls dort festzuhalten. Das Betriebsbuch

ist bei der Lichtzeichenanlage zu verwahren.

(6) Instandhaltungsbericht

Der Instandhaltungsbericht ist der Auftraggeberin vollständig ausgefüllt zu übergeben.

§ 5 Kosten

- (1) Die Höhe der Wartungskosten richtet sich nach den in dem Kostenblatt für Wartung (Anlage 1) angegebenen Kosten.

- (2) Mit den in Anlage 1 vereinbarten Wartungskosten sind alle Leistungen unter § 3 Abs. (1) Ziffer 1 bis 4, Abs. (2) Ziffer 1, Abs. (3) und Abs. (4) abgegolten.

Die Zahlungen werden jährlich geleistet. Die Instandhaltungsberichte sind umgehend nach Durchführung der Wartungsarbeiten vorzulegen.

Mehr- oder Minderzahlungen aus dem abgerechneten Jahr werden mit der Zahlung des lfd. Jahres verrechnet.

- (3) Dem Instandhaltungsvertrag sind die jeweils gültigen Verrechnungssätze für das Instandhaltungspersonal am Tage der Instandhaltungsübernahme zugrunde zu legen. Im Monat der Übernahme erfolgt die Zahlung anteilig nach Betriebstagen.

Die vereinbarten Preise werden ab dem Tag der Instandhaltungsübernahme vergütet.

Ändert sich das ERA- Eckentgelt (ohne Zuschläge und Lohnnebenkosten) im Tarifgebiet Nordrhein-Westfalen für die Metallindustrie des zutreffenden Tarifbezirks um mehr als 5 % gegenüber dem in den Anlagen 1 und 2 (Kostenblätter für Wartung, Aufwendungen für Stundenlohnarbeiten) angeführten ERA- Eckentgelt, so ändern sich die um 15 % verminderten vereinbarten Instandhaltungskosten gem. Anlagen 1 und 2 um den Prozentsatz der ERA- Eckentgeltänderung. In diesem Fall sind die Anlagen 1 und 2 zu aktualisieren, welche nach schriftlicher Zustimmung des Auftraggebers als Ersatz für die bisherigen Kostenblätter Vertragsbestandteil werden. Die neuen Instandhaltungskosten gelten ab dem der ERA- Eckentgeltänderung folgenden Kalenderjahr. Liegt eine ERA- Eckentgeltänderung unter 5 % vor, so ist diese Änderung bei künftigen ERA- Eckentgeltänderungen mit ihrem Betrag zu berücksichtigen. Die Berechnung der neuen Instandhaltungskosten und des ERA- Eckentgelts erfolgt dann schrittweise, d. h. ausgehend von dem in der Anlage 2 genannten ERA- Eckentgelt für die Neuberechnung mit der 1. Änderung. Dieses Ergebnis ist dann wiederum Ausgangspunkt für die Berechnung mit der 2. Änderung. Dies wird solange fortgeführt, bis die Summe aller Änderungen den Betrag von 5,0 % des in Anlage 2 genannten ERA- Eckentgeltes übersteigt.

Bei einem Instandhaltungspreis von 50,00 EUR und einer Erhöhung des ERA- Eckentgeltes um insgesamt 6 % beträgt der neue Instandhaltungspreis

$$50,00 \times 0,15 + (50,00 \times 0,85 \times 1,06) = 52,55 \text{ EUR.}$$

- (4) Leistungen nach § 3 Abs. (2) Ziffer 2 und § 4 Abs. (2) sind nicht durch die vereinbarten Wartungskosten (Anlage 1) abgegolten. Die Kosten der An- und Abfahrt hierfür werden nach dem Kostenblatt für Aufwendungen bei Fahrt- und Übernachtungskosten (Anlage 2) vergütet.

Werden für die Beseitigung eines Schadens nachweisbar mehrere An- und Abfahrten notwendig, wird für jede An- und Abfahrt die Pauschale gezahlt.

Die reine Arbeitszeit wird nach den im Kostenblatt für Stundenlohnarbeiten (Anlage 2) angeführten Stundenverrechnungssätzen vergütet. Die Materialkosten werden gesondert abgerechnet.

Die vereinbarten Fahrtkostenpauschale und Stundenverrechnungssätze ändern sich ebenfalls um 85 % des nachgewiesenen Prozentsatzes der ERA-Eckentgeltänderung gemäß dem in Ziffer (3) beschriebenen Verfahren.

§ 6 Dauer, Kündigung

- (1) Dieser Vertrag wird wirksam:

Bei neuen Lichtzeichenanlagen am Tage der Abnahme.

Bei bestehenden Lichtzeichenanlagen ab dem im Kostenblatt für Wartung (Anlage 1) genannten Datum.
- (2) Der Vertrag gilt zunächst für die Dauer von zehn Jahren und verlängert sich jeweils um ein Jahr, wenn er nicht mindestens drei Monate vor Ablauf schriftlich gekündigt wird.
- (3) Wird die Lichtzeichenanlage für mehr als drei Monate vorübergehend außer Betrieb genommen, so ruhen für diese Zeit die Verpflichtungen aus diesem Vertrag. Dies muss der Auftragnehmerin von der Auftraggeberin mindestens vier Wochen vorher schriftlich mitgeteilt werden.
- (4) Die Auftraggeberin kann den Vertrag fristlos kündigen, wenn der/die Auftragnehmer/in schuldhaft Vertragspflichten verletzt oder die ihm obliegenden Leistungen innerhalb einer gesetzten Frist nicht ordnungsgemäß erfüllt. Die Auftraggeberin hat das Recht, eine Ersatzvornahme zu Lasten des/der Auftragnehmers/in vorzunehmen. Eine fristlose Kündigung bedarf der Schriftform.
- (5) Die Auftraggeberin kann den Vertrag für einzelne Lichtzeichenanlagen jederzeit schriftlich kündigen, wenn eine Lichtzeichenanlage oder wesentliche Teile derselben erneuert werden.
- (6) Der Straßenbaulastträger ist berechtigt, den Vertrag abweichend von der in Abs. 2 geregelten Frist zu kündigen, wenn durch Wechsel der Straßenbaulast oder durch anderweitige Regelung die Zuständigkeit an der Lichtzeichenanlage auf einen anderen Unterhaltungspflichtigen übergeht.
- (7) Vorbehalte, Nebenabreden, Veränderungen oder sonstige Vereinbarungen bedürfen zu ihrer Gültigkeit der schriftlichen Bestätigung.

§ 7 Haftung

- (1) Der/Die Auftragnehmer/in haftet für Schäden an den gewarteten Einrichtungen, die beim Ausführen von Arbeiten durch Verschulden des/der Auftragnehmers/in oder seiner Erfüllungsgehilfen verursacht worden sind. Dasselbe gilt bei schuldhafter Unterlassung vertraglich vorgesehener Arbeiten bzw. sonstigen Verstößen gegen diesen Vertrag.

Auf Verlangen ist der Abschluss einer entsprechenden Versicherung nachzuweisen.

- (2) Der/Die Auftragnehmer/in stellt der Auftraggeberin bei Inanspruchnahme durch Dritte frei, es sei denn, dass ihn oder seine Erfüllungsgehilfen im Zusammenhang mit der Ausführung der Arbeiten nach diesem Vertrag kein Verschulden trifft.

§ 8 Gerichtsstand

Gerichtsstand ist Herne

Für die Auftraggeberin

Herne den,

.....

Für den/die Auftragnehmer/in

..... den,

.....

Kostenblatt für Wartung

Kostenblatt lfd. Nr.

gültig ab:

zum Instandhaltungsvertrag vom

für die Lichtzeichenanlage **Hölkeskampring / Am Trimbuschhof**

Ohne äußere Gewalteinwirkung aufgetretene Störungen sind in folgenden Zeitintervallen entgegenzunehmen ⁽¹⁾ zutreffendes von der Auftraggeberin ankreuzen):

7.00 - 21.00

0.00 - 24.00

werktags (inklusive samstags) ¹⁾

☒
☐

sonn- und feiertags ¹⁾

☐
☐

☒ mit ¹⁾ Umstellung auf

☐ ohne ¹⁾ Sommer-/Winterzeit

Mit der Störungsbeseitigung an Ort und Stelle muss spätestens 2 Stunden nach Meldung der Störung innerhalb der vorgesehenen Zeitintervalle begonnen werden.

Wartungskosten

Anzahl	Anlagenteile	jährliche Kosten	
		einzel ²⁾ EUR	insgesamt ²⁾ EUR
1	2	3	4
	Steuergerät Typ		
1	Grundpreis	.....	.....
12	Signalgruppen	.....	.....
2	Kameras	.....	.....
0	...ÖPNV- Anforderung (Bus/ Linie)	.....	.....
/	Anforderungstaster Fußgänger, sehend	.....	.....
0	Anforderungstaster Fußgänger, sehbehindert	.....	.....
0	Blindensignalisierung (Orientierungston, Freigabeton)	.....	.....
	Leuchtfelder LED		
38	Am Normalmast	.....	.....
2	Am Peitschenausleger	.....	.....
	Sonstiges:		
	...Wegfall Rufbereitschaft 21:00 – 7:00 Uhr	.....	.....
	Summe	EUR	.....

Den Angebotspreisen liegt das jeweilige ERA- Eckentgelt (ohne Zuschläge und Lohnnebenkosten) - Tarifgebiet Nordrhein-Westfalen der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie – von,... EUR/h zugrunde.

Dieses ERA- Eckentgelt bzw. dessen Veränderung ist für die Berechnung einer Änderung der vereinbarten Kosten nach § 5 Abs. 3 maßgebend.

Es gelten die Bedingungen des oben genannten Vertrages.

Für die Auftraggeberin

Für den/die Auftragnehmer/in

Herne, den

....., den

.....

.....

Kostenblatt für Stundenlohnarbeiten

Kostenblatt lfd. Nr.

zum Instandhaltungsvertrag vom

für die Lichtzeichenanlage **Hölkeskampring / Am Trimbuschhof**

Stundenverrechnungssätze für Leistungen nach § 3 Abs. 2, Ziffer 2 und § 4 Abs. 2, die bei Arbeiten an Lichtzeichenanlagen gesondert vergütet werden	
gültig ab: (Datum)	
werktags (außer samstags) 08.00 - 17.00 Uhr	..... EUR/h
werktags (außer samstags) 17.00 - 08.00 Uhr	..... EUR/h
samstags, sonn- u. feiertags 00.00-24.00 Uhr	..... EUR/h
zuzüglich der jeweils am Tag der Leistung gültigen Umsatzsteuer (MWSt)	

Die Stundenverrechnungssätze beinhalten das anteilige Tagegeld, nicht jedoch Fahrauslagen und evtl. erforderliche Übernachtung.

Die Zuschläge für Mehr-, Nacht-, Sonntags- und Feiertagsarbeit sind pauschal in den o.g. Sätzen abgegolten.

Den Angebotspreisen liegt das jeweilige ERA- Eckentgelt (ohne Zuschläge und Lohnnebenkosten) - Tarifgebiet Nordrhein-Westfalen der Eisen-, Metall- und Elektroindustrie – von EUR/h zugrunde.

Dieses ERA- Eckentgelt bzw. dessen Veränderung ist für die Berechnung einer Änderung der vereinbarten Kosten nach § 5 Abs. 3 maßgebend.

Es gelten die Bedingungen des obengenannten Vertrages.

Für die Auftraggeberin

Für den/die Auftragnehmer/in

Herne, den

....., den

Leistungsbeschreibung

zum Instandhaltungsvertrag vom

für die Lichtzeihanlagen **Hölkeskampring / Am Trimbuschhof**

zuständige Behörde: Stadt Herne

Verzeichnis der durchzuführenden Instandhaltungsarbeiten:

Nr.	Bezeichnung	Zeitabstand in Monaten		
		6	12	24
1.	Steuergeräte, Schaltgeräte (Dirigenten, Zentrale, sinngemäß)			
1.1	Sichtprüfung der Schränke auf Mängel		X	
1.2	Gängighalten von Scharnieren, Gelenken und Schlössern bei Schränken und Rahmen		X	
1.3	Gerät innen säubern		X	
1.4	Schaltuhren überprüfen, Uhrzeit nach Bedarf einstellen		X	
1.5	Taktgeber und Steuerschalter prüfen, ggf. ölen bzw. fetten oder justieren		X	
1.6	Kontakte u. andere bewegliche Bauteile prüfen, reinigen, einstellen, ölen bzw. fetten, ggf. erneuern		X	
1.7	Klemmen, Klemmleisten und Steckkarten auf festen Sitz prüfen		X	
1.8	Prüfen der Gelbblinkeinrichtung		X	
1.9	Handschtaltung prüfen		X	
1.10	Prüfung der Rotzeiten, Rot-Gelb-Zeiten, Zwischenzeiten aller Programme	X ¹⁾		
1.11	Sichtprüfung der vollständigen Farbfolge an allen Signalgebern		X	
1.12	Prüfung aller Programmwechsel von Hand, Schaltuhr und Zentrale		X	
1.13	Prüfung von Maximal- und Minimalfreigabezeiten		X	
1.14	Prüfung der verkehrsabhängigen Programmschaltung oder Freigabezeitverlängerung		X	
1.15	Prüfung des Programmeinlaufes (nach Netzausfall oder Abschaltung)		X	
	Spezielle über die v.g. Instandhaltungsarbeiten hinausgehende zusätzlich erforderliche Instandhaltungsarbeiten in Bezug auf ÖPNV-Einrichtungen			
1.16	Empfangseinrichtung auf Funktion prüfen	X		
1.17	Auswerteeinheit prüfen (Datenspeicher auslesen)		X	
1.18	Schnittstelle prüfen	X		

Nr.	Bezeichnung	Zeitabstand in Monaten		
		6	12	24
2.	Signalgeber			
2.1	Sichtprüfung der Signalgeber auf Mängel	Mindestens alle 12 Monate		
2.2	Scharniere, Verschlüsse und Befestigungen gängig halten			
2.3	Dichtung und Signalgeber prüfen			
2.4	Kabelanschlüsse in Ordnung halten			
3.	Detektoren			
3.1	Detektoren prüfen und eventuell abgleichen und Sichtprüfung der Induktionsschleifen (Verguss usw.)	X		
4.	Anforderungstasten			
4.1	Anforderungstasten prüfen (Funktion und Befestigung)	X		
5.	Leitungen, Mastverteiler, Schutzleiteranschlüsse			
5.1	Sichtprüfung der Mastverteiler, Schutzleiter- und Mittelleiteranschlüsse, Verteiler bei Bedarf erneuern, Schrauben gängig halten, Mastklappen auf festen Sitz prüfen		X	
6.	Maste, Ausleger, Spannseile und dergleichen			
6.1	Sichtprüfung der Maste, Ausleger, Signalgeber-Befestigungen etc., Schäden melden	Mindestens alle 12 Monate		
7.	Signalsicherung (Sicherungsmaßnahmen)			
7.1	Nachahmen eines beliebigen Gefährdungsfalles, evtl. Fehlerbeseitigung	X ²⁾		
7.2	Nachahmen aller möglichen Gefährdungsfälle, evtl. Fehlerbeseitigung			X
7.3	<i>Alternativ zu Ziffer 7.1 und 7.2</i> Nachnahmen einzelner Konfliktfälle mit einer solchen Systematik, dass innerhalb 36 Monate jeder Fall mindestens einmal nachgeahmt worden ist (d. h. jeweils 1/6 pro Jahr)	X		
8.	Elektrische Sicherheitsmaßnahmen			
8.1	FI- Schutzeinrichtung			
8.1.1	Prüfen mit Prüftaste	X ²⁾		
8.1.2	Erdungswiderstand und Berührungsspannung messen, eventuell Fehler beheben			X
8.2	Schleifenwiderstand prüfen, eventuell Fehler beheben			X
8.3	Isolationswiderstand messen, eventuell Fehler beheben			X ³⁾
9.	Kontrolle der Abdeckung spannungsführender Teile		X	
10.	Kontrolle des Signallageplanes		X	

¹⁾Bei Geräten mit Zwischenzeitüberwachung durch die Signalsicherungseinrichtung entfällt diese Kontrolle.

²⁾Bei ST-Geräten, die nicht mit einkanalig, dynamischen, mehrkanalig redundanten oder mehrkanalig diversitären Signalsicherungseinrichtungen und voneinander unabhängigen Abschaltwegen ausgerüstet sind alle 4 Monate.

³⁾Falls der FI- Schutzschalter aufgrund eines Isolationsschadens auslöst, ist eine zusätzliche Isolationswiderstandsprüfung aller Kabelleitungen erforderlich und zu protokollieren. Ebenso ist nach einem Unfallschaden zu verfahren.

Der/Die Auftragnehmer/in erklärt, dass die Leistungsbeschreibung gemäß Anlage 3, Blatt 1 bis Blatt 2 für die durchzuführenden Instandhaltungsarbeiten an der v.g. Lichtzeichenanlage hinsichtlich des Umfangs vollständig ist und die Zeitabstände bei Vertragsabschluss im Sinne des § 3, Abs. 1 ausreichen.

Notwendige Ergänzungen oder Streichungen hat der/die Auftragnehmer/in vorgenommen und deutlich als Änderungen des/der Auftragnehmers/in gekennzeichnet.

Werden vom/von der Auftragnehmer/in abweichend von den Vorgaben der Anlage 3, Blatt 1 bis 2 größere Zeitabstände für ausreichend erachtet, sind diese über ein Nebenangebot anzubieten.

Für den/die Auftragnehmer/in

_____ den, _____

(Firmenstempel und Unterschrift)